

Altenerding fährt nach Haching

MERKUR CUP SpVgg-Mädchen gewinnen Bezirksfinale in Rott – Mujkic stark

Altenerding/Rott – Wie schon im Vorjahr haben die E-Juniorinnen der SpVgg Altenerding erneut den Sprung ins große Finale im Merkur CUP geschafft, das am 20. Juli stattfinden wird.

(SG) Abling-Grafling – SpVgg Altenerding 0:2: In Spiel eins gegen Abling-Grafling zeigte sich die SpVgg erst im zweiten Durchgang treffsicher. Aber es sollte einige Zeit dauern, ehe Nayla Hartmann dann im zweiten Versuch für die erlösende Führung sorgte. Als Lisa Weigel wenig später den zweiten Treffer folgte, war der Auftakt geglückt und die Tür für Unterhaching schon einen Spalt offen.

FC Perlach – SpVgg Altenerding 0:4: Nach dem zweiten Spiel konnte man dann schon durch diese Tür gehen, denn die Veilchen kamen zu einem deutlichen 4:0-Erfolg. Das Führungstor der SpVgg, die nach der 0:7-Niederlage des FCP gegen den ESV München als Favorit in die Partie ging, erzielte erneut Hartmann. Weigel stellte auf 2:0. Nach einer Schrecksekunde, als Keeperin Sophie Reiner eine große Chance überraschend vereitelte, ging es in die Pause. Kurz nach Wiederbeginn traf Mujkic auf der anderen Seite. Mujkic schloss eine Bilderbuchkombination kurz vor Schluss mit dem Treffer zum 4:0-Endstand ab, sodass man Haching buchen konnte.

SpVgg Altenerding – ESV München 1:1: Die beiden Kontrahenten standen vor diesem Spiel schon als Finalisten fest. Den besseren Start hatten die Münchner. Reiner war bei einem Schuss, der aus fünf Metern genau im Winkel landete, absolut machtlos. Als die ESV-Keeperin einen Schuss von Weigel nach vorne abprallen ließ, war Mujkic zur Stelle und



Finale, ohoooo: Nach dem Finale freuen sich die Altenerdingerinnen (oben, v.l.): Ina Hodzic, Hana Mujkic, Lilly Mörtl, Lena Pirker, Amilia Jones, Eva Kaiser sowie (unten, v.l.) Nina Emberger, Sophie Reiner, Melina Duman, Lisa Weigel, Nayla Hartmann. ANDREAS HEILMAIER



31.

Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.













merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier





staubte zum 1:1 ab. Kurz vor der Pause hatte die Torschützin dann bei einem Pfostentreffer Pech. Nach der Pause war der ESV klar überlegen, doch auch

für die Veilchen rettete der Pfosten. In der Folge war es zahlreiche Paraden von Reiner im Tor der SpVgg zu verdanken, dass es beim aus Altener-

dingersicht glücklichen Remis blieb, das München den Gruppensieg brachte.

Das Trainerduo Yusuf Duman und Patrick Emberger war

mit seinem Team hochzufrieden. „Wir sind megastolz auf unsere Mädchen. Im ersten Spiel hatten wir etwas Anlaufschwierigkeiten, aber als der Motor war lief, zeigten die Mädels eine gute Leistung“, sagte Duman.

Halbfinale: FC Wacker München – SpVgg Altenerding 3:4: Obwohl dieses Spiel nicht mehr entscheidend war, sollte der Vergleich gegen den Favoriten FC Wacker München zum Höhepunkt für die Altenerdinger Mädels werden. Man ging als Außenseiter in die Partie, und nach einem klaren 0:3-Rückstand setzte niemand mehr einen Pfifferling auf die Veilchen. Als Lisa Weigel dann aber verkürzte, ging ein Ruck durch das Team, und dank weiterer Treffer von Hartmann und Weigel glückte der Ausgleich. Und in letzter Sekunde dann tatsächlich noch der Lucky-Punch durch Mujkic. „Wir haben in der zweiten Hälfte so richtig losgelegt, und ich kriege jetzt noch Gänsehaut. Es ist unglaublich, dass wir das Spiel noch drehen konnten“, sagte Duman.

Finale: SpVgg Altenerding – SC Baldham-Vaterstetten 3:1 n.S. (1:1): Auch im Finale behielt die SpVgg die Oberhand. Mujkic sorgte für das 1:0 nach zwei Minuten. Nach dem Ausgleich musste die Entscheidung vom Punkt fallen. Baldham verzweifelte an Reiner, die keinen der ersten vier Schüsse ins Tor ließ und selbst verwandelte. „Ich denke, wir waren das bessere Team, der Sieg war verdient, durch das Neunmeterschießen auch etwas glücklich. Jetzt fahren wir nach Haching und wollen auch dort wieder was reißen“, strotzte das Trainerteam Duman und Emberger vor Selbstvertrauen. ANDREAS HEILMAIER

Auch Lengdorf löst das Ticket fürs große Finale

MERKUR CUP FCL feiert Turniersieg in Schwabhausen mit optimaler Ausbeute

Lengdorf/Schwabhausen – Dass der Mädchenfußball im Erdinger Landkreis boomt und immer mehr Aufschwung erfährt, war allgemein bekannt. 2024 traten mit Altenerding und dem FC Schwaig, die jeweils mit den Jungen und Mädchen dabei waren, vier Erdinger Teams im Unterhachinger Sportpark an. Heuer haben sich die Mädchen Altenerdings und des FC Lengdorf für das große Finale qualifiziert. Die Buben können am kommenden Wochenende nachziehen.

Erstmals steht der FCL in der Runde der letzten Acht. Dass auch Altenerding in Haching dabei ist, sorgte beim FCL-Trainer Christian Lehder und Simon Wüsten scheinbar für zusätzliche Motivation.

FC Lengdorf – (SG) SV Lochhausen München/GW Gröbenzell 1:0: Im ersten Durchgang fielen keine Tore. Obwohl Lochhausen im zweiten überlegen war, ging der Sieg an den FCL. Das goldene Tor erzielte Julia Kinzel nach Vorlage von Marie Lehder. Die überragende Torhüterin Pia Kießetz brachte den SVL mehrfach zur Verzweiflung.

FC Lengdorf – TSV Grünwald 6:0: Im zweiten Spiel legte man den Grundstein für das Weiterkommen. Man war Grünwald in allen Belangen überlegen. Als Torschützinnen glänzten



Amelie Reich, die kaum zu bremsen war, Sophia Wüsten (2) und Hanna Lehder, die vor der Pause trafen. Reich und Julia Kinzel machten das halbe Dutzend voll. Trotz der sechs Punkte war die Quali für Haching noch nicht gesichert.

SC Wessling – FC Lengdorf 0:1: Wessling hatte noch eine Mini-Chance, sich an Lengdorf vorbeizuschleichen, doch dazu bedurfte es eines Sieges mit drei Toren. Von Anfang an zeichnete sich ab, dass Lengdorf zu stark war. Als Wüsten kurz vor der Halbzeit traf, waren die letzten Zweifel ausgeräumt. Die Abwehr der Lengdorfer stand sehr stabil, sodass

man mit der Maximalpunktzahl und ohne Gegentreffer das Ticket nach Haching löste.

Das Trainergespann freute sich über die erstmalige Qualifikation für das große Finale. „Wir hatten uns schon was ausgerechnet, aber nun ist die Freude riesengroß, dass wir uns erstmals qualifiziert haben.“

Halbfinale: FC Lengdorf – FC Ottobrunn 6:4 n.A. (3:3): In einer turbulenten Halbfinalpartie trafen für Lengdorf zweimal Reich und einmal Marie Lehder. Eine 2:1-Pausenführung brachte der FCL nicht über die Zeit. Als man sich auch nach dem 3:2 erneut den Ausgleich

einging, musste die Entscheidung nach Achtmeterschießen fallen. Hier zeigte sich Lengdorf nervenstärker und schaffte den Finaleinzug.

Finale: FC Lengdorf – (SG) SpVgg Röhrmoos/Schwabhausen 3:1: Im Endspiel vereitelte der FCL dem Gastgeber den erhofften Turniersieg. Zwar schlug die SG nach dem Lengdorfer Führungstreffer von Marie Lehder postwendend zurück, so dass es mit einem 1:1 in die Pause ging. Im zweiten Durchgang hatte Lengdorf die größeren Kraftreserven, und ein Doppelschlag von Reich und Julia Kinzel sorgte innerhalb von zwei Minuten für

die Entscheidung. „Alles, was jetzt kommt, ist Bonus, wir wollen uns natürlich so teuer wie möglich verkaufen und dann sehen, was dabei für uns rauspringt“, sagten die beiden Trainer. Den erfolgreichen Tag rundete Spielführerin Sophia Wüsten ab, die als Glücksfee eine der vielen Karten, die beim Gewinnspiel der ESB abgegeben worden waren, aus der Trommel zog. Mr. Merkur CUP, Uwe Vaders, staunte nicht schlecht, als er die Gewinnerin verlas, denn Wüsten zog ihre Mitspielerin Hannah Wimmer, die sich über einen neuen Fußball freuen durfte. ANDREAS HEILMAIER



IHRE REDAKTION

für den Lokalsport
Telefon 0 81 22 / 4 12 430
E-Mail: sport@erdinger-anzeiger.de

FUSSBALL

Erneute Niederlage für Buchbach

Buchbach – Ein insgesamt gelungenes Kurz-Trainingslager hat der TSV Buchbach am Wochenende mit intensiven Einheiten im Pongau absolviert, beim Testspiel am Samstagmittag gegen den SK Bischofshofen zogen die Rot-Weißen mit 1:4 den Kürzeren. Muteba erzielte das TSV-Tor.

„Das war in allen Belangen zu wenig“, urteilte Sportlicher Leiter Andreas Bichlmaier nach der Niederlage gegen den West-Regionalligisten aus Österreich, der mit einigen Leihspielern angetreten war, aber keinen Zauber-Fußball auf den Rasen legte, um den Buchbachern den Zahn zu ziehen, die nach den Niederlagen gegen Schwaig und Unterhaching sowie dem 4:1 gegen Hallbergmoos den nächsten Schuss vor den Bug einstecken mussten. Bichlmaier: „Durch die Bank haben alle das vermissen alles, was uns in der letzten Saison ausgemacht hat. Die Körpersprache hat einfach nicht gepasst. Viel zu viele Fehlpässe, zu wenige Schritte in der Rückwärtsbewegung. Man kann schon anführen, dass die Beine schwer waren nach den Einheiten, aber trotzdem müssen wir uns deutlich steigern.“

Vor dem Turnier am Samstag in Wittibreit mit Burghausen und dem TSV 1860 München 2 weiß der Sportliche Leiter: „Wenn wir so weitermachen, werden wir die Leistung der letzten Saison jedenfalls nicht bestätigen können.“ buc

TENNIS

Erfolg für Erdings Herren 50

Erding – Nach der Pfingstpause empfingen die Herren 50 des TC Erding den TC Kempten, der als Tabellenzweiter in der Favoritenrolle anreiste.

Dies bekamen Andi Purkart und Thomas Schreder beim jeweiligen 2:6, 2:6 gegen ihre übermächtigen Gegner zu spüren. Doch dann drehte sich das Blatt. Im Spitzenspiel zerlegte Franz Widmann mit einer taktischen und spielerischen Topleistung sein Gegenüber (6:3, 6:0). Jürgen Schmidt dominierte seine Partie und siegte dank seiner geringen Fehlerquote deutlich mit 6:2, 6:3. Michael Lehnert rang seinen Gegner nieder (6:3, 6:4). Eine Sternstunde erwischte Jürgen Zellner an seinem Geburtstag. Er schickte seinen starken Gegner in zwei Sätzen vom Platz. Vollkommen unerwartet lagen die Erdinger nach dem Einzel 4:2 in Führung. Von Krämpfen geplagt, musste Zellner an der Seite von Schreder nach dem ersten Satz sein Doppel aufgeben. Mit einem überlegenen 6:0, 6:3-Erfolg besorgten Widmann und Lehnert den entscheidenden fünften Punkt. Zur Krönung siegten auch noch Purkart/Schmidt und stellten das Endergebnis auf 6:3. Mit diesem überraschenden Erfolg sind die Chancen auf den Klassenerhalt gestiegen. (wid)